

## 1890 - 1899

### **17.5.1890 (Schwyzer Zeitung Nr. 40)**

**Schwyz.** (Einges.) Im Anschluss an Ihre Notiz in letzter Nummer von einer Vergabung von 300 Fr. an hiesige Suppenanstalt, welche Frau alt-Bezirksammann Creszentia Styger-Muheim in Altdorf zum Andenken an ihren jüngst verstorbenen Sohn Karl nachzutragen hat, haben wir, die edle Geberein ehrend, nachzutragen weitere Fr. 200 Fr., welche von gleicher Hand dem hiesigen Krankenunterstützungsverein 500 Fr., ... Herzlicher Dank der edlen Dame und Gottes Friede dem allzufrüh verstorbenen Sohne!

### **8.11.1890 (Schwyzer Zeitung Nr. 90)**

**Schwyz.** (Hochherzige Vergabungen.) Oberst Carl Benziger, Feldli, sel. hatte folgende Vergabungen angeordnet: Total Fr. 19'000.- an 24 Institutionen davon an die Suppenanstalt Schwyz die Fr. 300.-- erhielt.

### **3.12.1890 (Schwyzer Zeitung Nr. 97. 22. Generalversammlung)**

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf nächsten Montag den 8. Dez. 1890. Nachmittags 4 Uhr, Im Gasthof "z. Kreuz".

### **20.12.1890 (Schwyzer Zeitung Nr. 102)**

**Inserat.** Neues Datum der Eröffnung der Suppenanstalt für das Betriebsjahr 1890/1891 kann man diesem Inserat entnehmen: Montag, den 22. Dezember 1890 in der Remise des Hotel Hediger. Die geehrten Gutthäter sind höfl. ersucht, ihre resp. Gaben an den Einzüger der Anstalt, Hrn. Balthasar Nideröst, gelangen zu lassen.

### **16.12.1891 (Schwyzer Zeitung Nr.100. 23. Generalversammlung)**

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf nächsten Sonntag den 20. Dez., Nachmittags 4 Uhr, Restauration Bruhin, eingeladen.

### **24.12.1891 (Schwyzer Zeitung Nr. 102. Bericht von der 23. Generalversammlung vom Sonntag, 2. Dezember 1891)**

**Schwyz.** (Suppenanstalt Schwyz) Die letzten Sonntag in der "Restauration Bruhin" tagende Generalversammlung der Aktionäre der Suppenanstalt genehmigte die Betriebsrechnung 1890/91 nach einem einlässlichen Referat von Hrn. Landamm. Styger im Namen der Rechnungsprüfungskommission. Das Rechnungsergebnis wird den Aktionären und Gutthätern der Anstalt anlässlich der Gabensammlung mitgeteilt werden. Eine kräftige nahrhafte Suppe wurde während 69 Tagen unentgeltlich verabfolgt an 56 Familien mit 296 Personen, sowie an 60 Schulkinder. Täglicher Durchschnitts-Konsum 226 Liter. Nach Beschluss der Generalversammlung wird die Anstalt wiederum in Betrieb gesetzt und zwar wird dieselbe mit nächstem Montag den 28. Dezember in der Waschküche beim Spitalgebäude (Anmerkung *webmaster suppi*: Gebäude hinter dem Spittel) eröffnet. Wir verweisen diesfalls auf das hinten folgende Inserat. Der Vorstand wurde bestätigt; für den verstorbenen Hrn. Theodor v. Weber, der seit einer Reihe von Jahren das Kassieramt besorgte, wurden Hr. J.M. Bruhin als Kassier (Anmerkung *webmaster suppi*: geb. 11.8.1858, gest. 1959) und Hr. Dr. med. Z. Fassbind als Mitglied gewählt. Die Rechnungsprüfungskommission wurde nach Ablehnung der bisherigen Mitglieder bestellt aus den HH. Professor Bommer und Genossenrath Anderrüthi. Die anerkannt wohlthätig wirkende Anstalt sei zu wohlwollender und ausgiebiger Unterstützung neuerdings und angelegentlich empfohlen.

### **30.12.1891 (Schwyzer Zeitung Nr. 103)**

**Inserat.** Gemäss Beschluss der GV der Aktionäre vom 20. Dezember 1891 wird die Suppenanstalt wiederum **in bisheriger Weise** in Betrieb gesetzt. Die Anstalt wird mit Montag den 28. Dez. 1891 **in der Waschküche beim Spitalgebäude eröffnet**. Die Austheilung der Rationen erfolgt von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Wir empfehlen die Anstalt angelegentlich der wohlwollenden Unterstützung eines

mildthätigen Publikums. Schwyz, den 23. Dezember 1891. Der Vorstand der Suppenanstalt.

### 19.1.1892 (Schwyzer Zeitung Nr. 3)

**Schwyz.** Am Dreikönigstag versammelte sich die Japanesengesellschaft zur Behandlung ihrer alljährlichen wiederkehrenden Geschäfte in der Brauerei "Dreikönigen". Zum Schluss beschloss die Versammlung, einen Beitrag von 115 Fr. an die Suppenanstalt Schwyz zu verabfolgen.

### 17.12.1892 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. 24. Generalversammlung)

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf nächsten Sonntag den 18. Dez. 1892, Nachmittags 4 Uhr in's Hotel Hediger.

### 21.12.1892 (Schwyzer Zeitung Nr. 102. Bericht von der 24. Generalversammlung vom Sonntag, 18. Dezember 1892)

**\*Schwyz.** Die Generalversammlung der Aktionäre der Suppenanstalt hat letzten Sonntag im "Hotel Hediger" beschlossen, dieses anerkannt wohlthätig wirkende Institut auch pro 1892/93 in Betrieb zu setzen. Dieselbe wird mit Dienstag den 27. Dezember im bisherigen Lokal (Waschhütte beim Zeughaus), (Anmerkung *webmaster suppi*: wo das Jugendheim heute steht, Ecke beim Brunnen) eröffnet; eine bezügliche Publikation folgt in nächster Nummer ds. Blattes. Laut Betriebsrechnung 1891/92 sind innert 53 Tagen des Betriebes an 402 Personen (in 59 Familien) und an 45 Schulkinder total 10'865 Liter nahrhafte Suppe unentgeltlich verabfolgt worden; per Tag somit an 447 Personen 205 Liter. Der tägliche Verkauf von Suppe beträgt nur 9 Liter - 478 Liter. Der Totalkonsum beläuft sich auf 11'343 Liter.

Die vom Kassier, Hrn. J. M. Bruhin (Anmerkung *webmaster suppi*: erstes Jahr als Kassier), musterhaft geführte Rechnung wurde genehmigt und gebührend verdankt. Vorstand und Rechnungsprüfungskommission wurde in globo einstimmig bestätigt. Die Suppenanstalt sei auch fernerhin wohlwollender Unterstützung bestens empfohlen!

### 11.1.1893 (Bote der Urschweiz)

**Schwyz.** Hundert Kinder der Dorfschulen erhalten jeden Schultag eine kräftige Mittagssuppe und an jenen Tagen, da nachmittags Unterricht gehalten wird, noch ein schönes Stück Brot. Wir wünschen nur, die Suppenanstalt würde in finanzieller Beziehung (etwa durch Legate) mehr und besser bedacht, damit die wohlthätige Wirksamkeit noch vor Weihnachten beginnen könnte.

### 11.2.1893 (Schwyzer Zeitung Nr. 12)

**Schwyz.** (Fasnacht.) Auszug von diesem Bericht: ... Ein wackerer maskierter Drehorgelmann sammelte für die Suppenanstalt ...  
(Anmerkung unser Kassabuch beginnt leider erst 1894)

### 15.2.1893 (Schwyzer Zeitung Nr. 13)

**Schwyz.** Von der hiesigen Suppenanstalt wurde letzten Mittwoch den armen Schulkindern nebst Suppe mit einem Stück Brot auch noch eine gute Wurst serviert, als Zulage zur Erinnerung an den 25-jährigen Bestand des Institutes.  
(Anmerkung: 25 Jahre Suppenanstalt Schwyz 1868 - 1893)

### 20.12.1893 (Schwyzer Zeitung)

Die 25. Generalversammlung der Suppenanstalt, die letzten Sonntag im "Bären" tagte, hat Wiederöffnung der Anstalt auf nächsten Mittwoch den 27. Dezember beschlossen. Nähere Mitteilungen folgen in nächster Nummer.

### 20.12.1893 (Schwyzer Zeitung) am 23.12.1893 (Bote der Urschweiz)

Wie einem heutigen Inserat zu entnehmen, wird die Suppenanstalt Schwyz nächsten Mittwoch den 27. Dezember im bisherigen Lokal (Waschhütte beim Spitalgebäude).

(Anmerkung: heutiges Jugendheim, beim Spittel) Nach dem der Generalversammlung vorgelegenen Rechnungsbericht 1892/93 wurden während 53 Tagen total 11'925 Liter Suppe ausgeteilt und zwar unentgeltlich an 365 Personen, wovon 95 Schulkinder, täglich 209 Liter. Zum Verkauf gelangten täglich 16 Liter. Qualitativ wurde die Suppe als kräftig und nahrhaft anerkannt. Die Anstalt sei wohlwollender Unterstützung bestens empfohlen.

#### 8.12.1894 (Schwyzer Zeitung Nr. 98. 26. Generalversammlung)

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag den 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr, ins Hotel "Rössli".

#### 15.12.1894 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. Bericht von der 26. Generalversammlung vom Samstag, 8. Dezember 1894)

**Schwyz.** (Suppenanstalt. - Einges.) Die 26. Generalversammlung vom letzten Samstag im Hotel "Rössli" erledigte die üblichen Jahresgeschäfte. Die Betriebsrechnung 1893/94 wurde unter bester Verdankung an den Rechnungsführer, Hrn. J. M. Bruhin, genehmigt und der bisherige Vorstand bestätigt. Im verflossenen Jahre betrug der durchschnittliche Tageskonsum bei einer Betriebsdauer von 52 Tagen 247 Liter, welche an 124 Schulkinder und an 56 dürftige Familien (294 Personen) unentgeltlich verabfolgt wurden. Die anerkannt wohlthätig wirkende Anstalt soll auch pro 1894/95 in Betrieb gesetzt werden und hat der Vorstand den Zeitpunkt der Eröffnung zu bestimmen.

#### 22.12.1894 (Schwyzer Zeitung Nr. 102)

**Schwyz.** (Suppenanstalt.) Wie einem heutigen Inserat zu entnehmen, wird die Suppenanstalt nächsten Donnerstag den 27. Dezember wiederum eröffnet.

**Inserat-Text:** Suppenanstalt Schwyz, wird mit Donnerstag den 27. Dezember eröffnet. Abholen der Suppe von halb 11 bis halb 12 Uhr. Der Vorstand.

#### 9.1.1895 (Schwyzer Zeitung Nr. 3. Auszug aus Reichsversammlung der Japanesen vom 6.1.1895)

... Trotzdem unterstützen sie gute Werke. An die Suppenanstalt wird eine Gabe von 40 Fr. verabfolgt; an die Jungjapanesen ...

#### 2.3.1895 (Schwyzer Zeitung Nr. 17)

**Schwyz.** Aus Schulkreisen schreibt man uns: Dem Vernehmen nach wird die hiesige Suppenanstalt in Anbetracht der noch immer anhaltenden rauhen Witterung für einige weitere Tage ihr wohlthätiges Wirken für Grosse und Kleine noch fortsetzen.

Wir begrüssen diesen Entscheid wegen den vielen armen Familien, die aus genannter Anstalt eine billige, gut gekochte und nahrhafte Suppe bekommen; noch mehr aber freuen wir uns über die, wenn auch nur eine Woche länger dauernde Verteilung einer kräftigen Mittagssuppe mit einem Stück Brot an mehr denn 100 Schulkinder. Dadurch ist vielen, weit entfernten Knaben und Mädchen der Besuch des Nachmittags-Unterrichtes ermöglicht oder doch erleichtert. Möchte nur den Verwaltungsorganen diese wohthätigen Institutes die Erweiterung desselben d.h. der frühere Beginn und der spätere Schluss mit der Austeilung der Suppe ermöglicht werden.

#### 4.4.1895 (Schwyzer Zeitung Nr. 28, Teilauszug)

**Gersau.** (Korr.) Die hiesige Suppenanstalt arbeitete vom 28. Nov. bis zum 6. April. In diesen 130 Tagen wurden 45'090 Liter - per Tag durchschnittlich ca. 347 Liter gekocht, und da kostete der Liter durchschnittlich 6 6/10 Cts., wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass sämtliches Grüngemüse und fast sämtliches Brennmaterial umsonst geliefert wurde. Verkauft wurden ....

#### 30.11.1895 (Bote der Urschweiz Nr. 95)

**Gersau.** Machts nach! (Korr.) Die am 24. ds. Mts. besammelte Suppengesellschaft nahm mit

Vergnügen die Rechnung des Vorstandes für das letzte Jahr entgegen und verdankte wie billig und recht deren segensvollen Bemühen. Es wurde dann auch der ganze Vorstand mit Aklamation aufs neue bestätigt und der Beschluss gefasst, mit dem 2. Dezember die Küche wieder zu eröffnen.

Die vorgelegte Rechnung verzeigt: Einnahmen Fr. 3'253.75. Ausgaben Fr. 2'988.75, Saldo Fr. 265.-. Es waren 45'090 Liter Suppen gekocht und davon 19'342 Liter unentgeltlich abgegeben worden, auf jeden Tag also durchschnittlich 151 Liter gratis. Dies ward ermöglicht durch eine Zahl von Liebesgaben, die auf zirka Fr. 600.-- sich bezifferten. Ist das nicht empfehlenswert? Darum machts nach!

#### **11.12.1895 (Bote der Urschweiz Nr. 98), Gründung einer Suppenanstalt in Ibach SZ**

**Ibach.** (Einges.) Der Einwohnerverein Ibach-Schönenbuch beschloss in seiner Versammlung, diesen Winter für unsere Filiale eine Suppenanstalt zu gründen. Unter der kundigen Leitung von Hrn. Metzger Kaufmann wird jedenfalls eine währschafte Suppe gekocht werden. Wenn man bedenkt, dass Ibach diejenige Filiale unserer Gemeinde ist, welche am meisten bedürftige Einwohner hat, wird jedermann die Wohlthat dieses Institutes anerkennen. Es ist Thatsache, dass die Suppenanstalt Schwyz in unserer Filiale viel Gutes leistet, manche arme Familie, manches bedürftige Schulkind erhielt durch dieselbe ein warmes, gutes Mittagessen und dadurch wurde die Strenge des Winters einigermassen gemildert. Wenn nun die Suppenanstalt Schwyz diesen Winter einige Abnehmer verliert, wird dies nur zu Gunsten ihrer Kasse geschehen. Dass derartige Institute gewöhnlich an Geldmangel leiden, braucht wohl nicht gesagt zu werden. Wir müssen daher auch an den weiterhin bekannten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger appellieren, um die Existenz der Suppenanstalt Ibach zu sichern. Gaben nimmt dankbarst entgegen der Präsident der mit der Aufsicht und Rechnungsführung betrauten Kommission: Hr. alt Gemeinderat A. Holdener, z. "Kreuz".

#### **14.12.1895 (Schwyzer Zeitung Nr. 99. 27. Generalversammlung)**

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag den 15. Dezember 1895, nachmittags 4 Uhr, in die Brauerei "Dreikönigen".

#### **18.12.1895 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. Bericht von der 27. Generalversammlung vom Sonntag, 15. Dezember 1895)**

**\*Schwyz.** Die Suppenanstalt Schwyz hielt letzten Sonntag in "Dreikönigen" ihre 27. Generalversammlung ab. Es klingt der Ausdruck "Generalversammlung" hier etwas ironisch, denn ausser dem Vorstände und dem Referenten der Rechnungsprüfungskommission war Niemand anwesend und es scheint das Interesse an der finanziellen Lage, den jährlichen Betriebskosten, der Leitung und Wiedereröffnungsfrage dieser so wohlthätig wirkenden Anstalt auf Null zurückgegangen zu sein. Wir entnehmen nun der Rechnung folgende Ziffern:

Die Ausgaben während 63 Betriebstagen der Anstalt beliefen sich auf Fr. 1406.30; die Einnahmen betragen, ungeachtet der Teilnahmslosigkeit an dem Geschehe der Anstalt, an freiwilligen Beiträgen Fr. 1285.53. Es ergab sich also durch den um 10 Tage verlängerten Betrieb ein bedeutender Ausfall, welcher durch den letztjährigen Saldo und durch den Reservefond gedeckt werden musste, und ist nun eine Vermögensverminderung von Fr. 33.80 festgestellt worden. Der Vermögensbestand beträgt auf 31. Dez. 1895 Fr. 2553.91, welche Summe zu grössten Teile durch Schenkungen bei Todesfällen kapitalisiert werden konnte. - Was nun den letztjährigen Betrieb anbelangt, so wurde die Anstalt von 53 Familien, bestehend aus 167 Kindern und 90 erwachsenen Personen, benutzt, welche alle Tage ca. 137 Liter Suppe erhielten; zudem wurden an 158 Schulkinder täglich ca. 100 Liter im Schulhause ausgeteilt und bekamen diese ausserdem noch an 4 Tagen der Woche je ein schönes Stück Brot dazu. - Es wurden also täglich ca. 240 Liter Suppe gekocht, während der Betriebszeit im Ganzen ca. 15'000 Liter.

Der Vorstand wurde mit Einstimmigkeit wiedergewählt und auch die Wiedereröffnung der Suppenanstalt auf Weihnachten beschlossen. Wir wollen hoffen, dass diese Zeilen den edlen Wohlthätern der Anstalt die Überzeugung beibringen, dass sie stets noch zum Wohl der Armen und auch besonders der Schulkinder viel Gutes wirkt, und dass sie nicht ablassen dürfen, derselben ihre stete Aufmerksamkeit und ihr ferneres Wohlwollen zuzuwenden.

**Inserat-Text:** Die Suppenanstalt Schwyz wird mit Freitag den 27. Dezember eröffnet. Abholen der Suppe von halb 11 bis halb 12 Uhr. Der Vorstand.

### 21.12.1895 (Bote der Urschweiz. Bericht von der 27. Generalversammlung vom Sonntag, 15. Dezember 1895)

**Schwyz.** Suppenanstalt. Gemäss Beschluss der 27. Generalversammlung der "Aktionäre", die allerdings äussert schwach besucht war, wird die Suppenanstalt wiederum in bisheriger Weise in Betrieb gesetzt und zwar soll dieselbe nach Weihnachten, Freitag den 27. Dezbr. eröffnet werden.

Letztes Jahr benutzten während 63 Tagen 54 Familien, bestehend aus 90 erwachsenen Personen und 167 Kindern die Anstalt bei einem Tagesverbrauch von 137 Liter. In der Anstalt selbst wurden täglich za. 10 Liter abgegeben; an die Schulkinder wurden durchschnittlich 100 Liter Suppe mit Beigabe von Brot verabfolgt. Täglicher Gesamtverbrauch: 247 Liter; Verbrauch in 63 Betriebstagen 15'561 Liter; Kosten per Tag Fr. 22.--, per Liter 9 Cts. Es wird auch diesmal wieder an das freundliche Wohlwollen und den Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Bevölkerung appelliert, um eine Anstalt, die seit einer langen Reihe von Jahren anerkannt wohlthätig gewirkt hat, in möglichst ausgiebiger Weise fortzuerhalten.

**Arth.** Die hiesige Suppenanstalt Arth weist einen Kassabestand von Fr. 895.86 mit einem Vorschlag von Fr. 79.12 auf. Im abgelaufenen Jahr wurde im ganzen an 56 Tagen abgekocht und kamen 4'200 Liter kräftige gute Suppe zur Verteilung. Manche arme Familie und manch Schulkind erhielt durch dieses Institut eine gesunde kräftige Nahrung, um so bedauerlicher wäre es, wenn die Anstalt eingehen sollte. Das Institut verdient, dass es Unterstützung und Förderung durch unsere Bevölkerung erhält.

**Küssnacht.** Die Suppenanstalt Küssnacht soll mit Weihnachten eröffnet werden, da die bis jetzt geflossenen Beträge dies ermöglichen. Es ist vorgesorgt, dass namentlich den Schulkindern und auch andern bedürftigen Personen täglich eine kräftige Portion Suppe verabreicht werden kann. Es ist aber zu wünschen, dass auch für kommende Jahre ein Überschuss vorrätig bleibe, damit das wohlthätige Werk auch ferner fortgeführt werden kann.

### 21.12.1895 (Bote der Urschweiz)

**Inserat betr. die Suppenanstalt Ibach-Schönenbuch.** Mit Montag den 23. Dezember wird bei Herrn Kaufmann, Metzgermeister, dahier, eine Suppenanstalt eröffnet und steht dieselbe unter Aufsicht eine Kommission des Einwohnervereins. Die Suppe, kräftig und schmackhaft, wird **täglich** mit Ausnahme der Festtage, abgegeben von 10-12 Uhr zum Preise von 12 Cts. per Liter. Die Anstalt wird bestens empfohlen zur Unterstützung der Armen. Im Namen der beauftragten Kommission.

### 25.12.1895 (Bote der Urschweiz Nr. 102)

**Inserat.** Suppen-Anstalt Schwyz, wird am Freitag den 27. Dezember eröffnet. Abholen der Suppe von halb 11 bis halb 12 Uhr. Der Vorstand.

### 28.12.1895 (Bote der Urschweiz Nr. 103)

**Schwyz.** Die hiesige Suppenanstalt erfreut sich abseits der Schuljugend einer starken Frequenz, meldeten sich doch von der die Dorfschulen besuchenden Jugend 111 Knaben und 76 Mädchen, also 192 (voriges Jahr 187) Kinder. Möge die Unterstützung des wohlthätigen Institutes ebenso lebhaft sich gestalten.



### 22.2.1896 (Schwyzer Zeitung Nr. 15 und Nr. 16)

**Inserat.** Zwei spontane Aktionen des Filialvereins Rickenbach und am Güdelmontag die "Bogämännä" (Verkauf von Textbüchlein zu 20 Rp.) sammelten Geld für die Suppenanstalten Schwyz und Ibach. Sammelsergebnisse: Filialverein Rickenbach Fr. 100.-- und Bogämännä Fr. 32.--. Das Kassier der Suppenanstalt Schwyz verdankte dies offiziell mit einer Quittung der Bevölkerung von Schwyz.

### 7.3.1896 (Schwyzer Zeitung Nr. 20)

**Schwyz.** Mit dem 29. Febr. hat die Suppenanstalt Schwyz bis auf weiteres ihr wohlthätiges Wirken eingestestellt, nachdem an 55 Tagen (51 Schultagen) zahlreichen armen, bedürftigen Familien, sowie an zirka 150 Schulkinder täglich eine kräftige, gesunde und nahrhafte Suppe nebst Brot an den Ganztagschultagen verabreicht wurde.

### 24.12.1896 (Schwyzer Zeitung Nr. 103)

**\*Schwyz.** (Suppenanstalt.) Wie dem Inseratenteil zu entnehmen ist, wird die Suppenanstalt mit nächsten Montag den 28. Dezember wiederum eröffnet und nach bisheriger Norm in Betrieb gesetzt, wornach eine kräftige und nahrhafte Suppe an wirklich bedürftige Familien unentgeltlich verabfolgt werden soll, ebenso an Schulkinder, an letztere mit Beigabe von Brod. Für die Schulkinder speziell ist eine Ausdehnung der Betriebsdauer bis Mitte März in Aussicht genommen. Der letztjährige Total-Konsum betrug bei einer Betriebsdauer von 54 Tagen 10'260 Liter, die zur Austeilung an 37 Familien, bestehend aus 64 Erwachsenen und 111 Kindern sowie an zirka 100 Schulkinder gelangten. Die anerkannt wohlthätig wirkende Anstalt sei auch für den bevorstehenden Winter freundlichen Wohlwollens und ausgiebiger Unterstützung angelegentlichst empfohlen.

**Inserat-Text:** Die Suppenanstalt Schwyz wird mit Montag den 28. Dezember eröffnet. Abholen der Suppe von halb 11 bis halb 12 Uhr. Der Vorstand.

### 9.1.1897 (Schwyzer Zeitung Nr. 3) Eröffnung der Suppenanstalt in Ibach, 2. und letztes Betriebsjahr)

**Inserat.** Eröffnung der Suppenanstalt Ibach. Montag den 11. Januar 1897. Namens des Einwohnervereins. J. M. Inderbitzin.

**Anmerkung webmaster suppi:** Nach 1897 war die Suppenanstalt Ibach nicht mehr aktiv. Anscheinend war Finanzierung, Betrieb, Lokalität usw. langfristig nicht gesichert. Der Einwohnerverein Ibach-Schönenbuch spendete fortan einen Beitrag an die Suppenanstalt Schwyz, die ihre Aktivitäten deshalb auf die Filiale Ibach ausdehnte.

### 18.12.1897 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 29. Generalversammlung)

**Inserat.** Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag, 19. Dezember 1897, nachmittags um 4 Uhr im "Hotel Hediger" (nicht Halle).

### 25.12.1897 (Schwyzer Zeitung Nr. 102. Eröffnungsdatum)

**Schwyz.** Die Suppenanstalt Schwyz, die an arme Familien, bedürftige alleinstehende Erwachsene, an arme Schulkinder und solche, welche einen weiten Schulweg haben, während der kalten Winterszeit eine gute Suppe verabreicht, wird mit nächsten Montag den 27. ds. wiederum eröffnet.

### 10.12.1898 (Schwyzer Zeitung Nr. 98. 30. Generalversammlung)

**Inserat.** Die Generalversammlung am Sonntag, den 11. Dezember 1898, nachmittags 1/2 5 Uhr, im Hotel "Rössli". Traktandum 4: Antrag des Vorstandes, Erweiterung des § 7 der Statuten beschlagend: Auflösung des Vereins.

### 13.12.1899 (Schwyzer Zeitung Nr. 99. 31. Generalversammlung)

**Inserat.** Die Generalversammlung am Sonntag, den 17. Dezember 1899, nachmittags 1/2 5

Uhr, in die Bierbrauerei "Dreikönigen" in hier. Verlesen des Protokolls der letzten GV. Ablage der 1898/99er Betriebsrechnung. Bericht der HH. Rechnungsprüfer. Beschlussfassung bezüglich Betriebseröffnung pro 1899/1900. Eventuelle weitere Beiträge. Aktionäre und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.